



*for a living planet*<sup>®</sup>

**WWF Bern**

Bollwerk 35  
3011 Bern

Tel.: ++41 (0)31 312 15 79  
Fax: ++41 (0)31 312 24 02  
info@wwf-be.ch  
www.wwf-be.ch  
www.wwf.ch  
www.panda.org  
PC 30-1623-7

An die Medien im Kanton Bern

Bern, 11. November 2015

## **Umfahrungsstrassen Oberaargau und Emmental: Ja zu den umweltverträglichen Varianten Null+**

Der WWF unterstützt bei der Mitwirkung sowohl im Oberaargau als auch im Emmental Verbesserungsmassnahmen bei den bestehenden Strassen, wie sie die Varianten Null+ vorsehen. Diese bringen für die geplagte Bevölkerung echte und schnelle Verbesserungen.

Im Oberaargau hat der Kanton in den vergangenen Jahren in Aufwertungsmassnahmen für das Smaragdgebiet investiert, um die dort lebenden europaweit bedrohten Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu fördern. Diese Projekte werden schweizweit als Vorbild gelobt. Mit der geplanten, im Vergleich zur Variante Null+ viermal teureren Umfahrungsstrasse von Aarwangen, würde dieses Gebiet zerschnitten und mit einem Lärmteppich belegt. Dazu käme eine Verlagerung der Verkehrsprobleme nach Langenthal und Bützberg mit entsprechenden weiteren Folgekosten. Der WWF als Initiant des Smaragdgebietes Oberaargau würde eine Strasse mitten durchs Gebiet mit all den getätigten Aufwertungen der vergangenen Jahren zutiefst bedauern.

Im Emmental käme die aufgelegte Umfahrungsstrasse unverantwortlich teuer zu stehen mit rund 650 Millionen Franken. Auch dort würde viel Kulturland und Naherholungsgebiet zerschnitten und verbaut. Weiter würde die Umfahrung die weitere Zersiedelung des Emmentals fördern.

Der Kanton Bern hat chronisch zu wenig Geld für alle seine Aufgaben. Die beiden Varianten Null+ sind zusammen 600 Millionen günstiger. Dieses Geld soll der Kanton in eine nachhaltige Entwicklung investieren und nicht in Projekte aus der Vergangenheit.

Für weitere Informationen:

Jörg Rüetschi, Geschäftsführer WWF Regionalstelle Bern, Tel. 031 312 15 79